

Weihe am Reformationstag 1976

Auf unser Geschichtsbuch von Kapellberg gab es Reaktionen älterer Leser *Ja-13-04-2002*

ALTMORSCHEN ■ Als verbindendes Symbol der christlichen Religionen stellte Pfarrer Günter Schaub aus Altmorschen bei einer Feierstunde auf dem Kapellberg vor 26 Jahren das Kreuz heraus. Das ist in der Melsunger Allgemeinen vom 3. November 1976 nachzulesen. Denn am Reformationstag Ende Oktober 1976 wurde das Kreuz auf dem Kapellberg eingeweiht. Daran erinnerte sich der Mörscher Heinrich Heinzerling nach unserer Veröffentlichung.

Räuber und Gendarm

Der 67-Jährige, ein gebürtiger Altmörscher, weiß auch noch, wie er als kleiner Junge auf den Steinen, die damals noch als Mauer standen, mit Freunden Räuber und Gendarm spielte. Damit ist klar, dass die Steine nicht erst seit 1976 dort liegen, als am Reformationstag vom katholischen Pater Amatus das Kreuz geweiht wurde.

Heinzerling erinnert sich auch noch, dass Karl Zeinar und andere engagierte Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde auf dem Kapellberg die Ärmel hoch krepelten, und das von der Heinebacher Firma Vier-eck gestiftete 7,50 Meter große Kreuz auf der Anhöhe aufstellten.

So stand's auch damals in der Heimatzeitung. Ein Foto, das die Vorarbeiten dokumentiert, hat Heinzerling für die HNA im Privatarchiv der Familie Zeinar ausfindig gemacht. Die Steine, die den Fuß des Kreuzes umkränzen, könnten Reste einer al-



Freiwilliger Einsatz: Karl Zeinar (bei der Schubkarre) und zwei unbekannte Altmörscher Katholiken bei den Vorarbeiten für die Aufstellung des Bonifatius-Kreuzes auf dem Kapellberg im Jahr 1976. Am Reformationstag vor 26 Jahren wurde das Kreuz eingeweiht. FOTO: PRIVAT

ten Mauer derjenigen Kapelle sein, die Bonifatius errichten ließ, mutmaßt Heinzerling. Doch diese Information ist ungesichert. 1976 jedenfalls formulierte der Lokaljournalist der Melsunger Allgemeinen in seinem

Bericht von der Einweihungsfeierlichkeit: "...wobei Reststeine des einstigen Gemäuers verwendet, Bänke und ein Weg von der B 83 ab Hof Ludwig angelegt wurden. Der Posaunenchor unter Hans Jäger leitete die

schlichte Feierstunde ein, während Bürgermeister Joachim Kohlhaas herzliche Dankesworte an die beteiligten und stellvertretend für die Helfer an Haumeister i.R. Zeinar sowie die Baufirmen richtete." L